

Spulmaschine für einfache Spulung von J. Schrader in Horgen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **1 (1894)**

Heft 7

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-627630>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

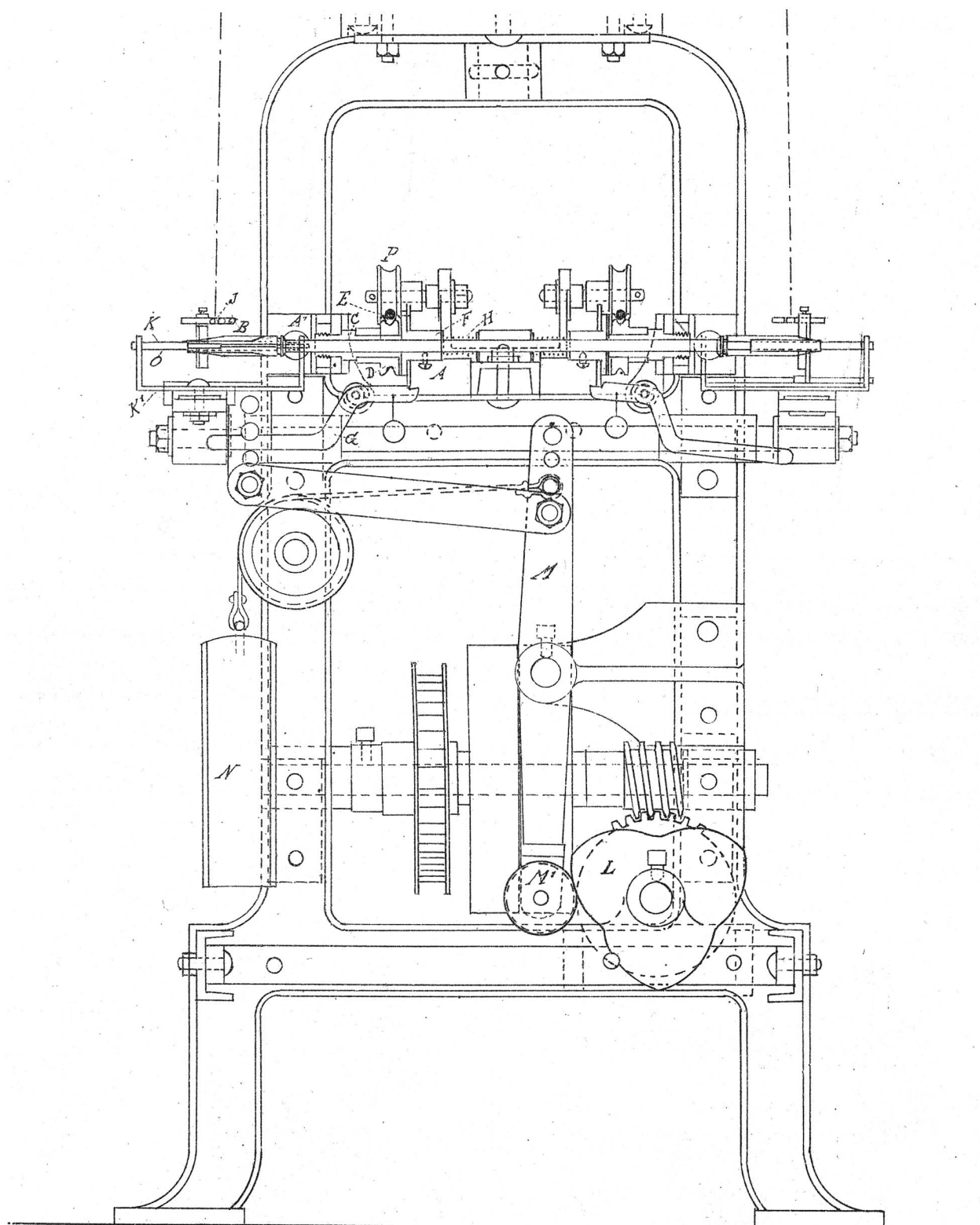
Ratiere. (Kettstreichbaum und Kettstreichbaum in gleicher Höhe, Stellung, & Lage circa 15 m/m. unter der oberen horizontalen Ebene der Rollen.)
Das Antriebsrad befindet sich ebenfalls in gleicher Höhe.

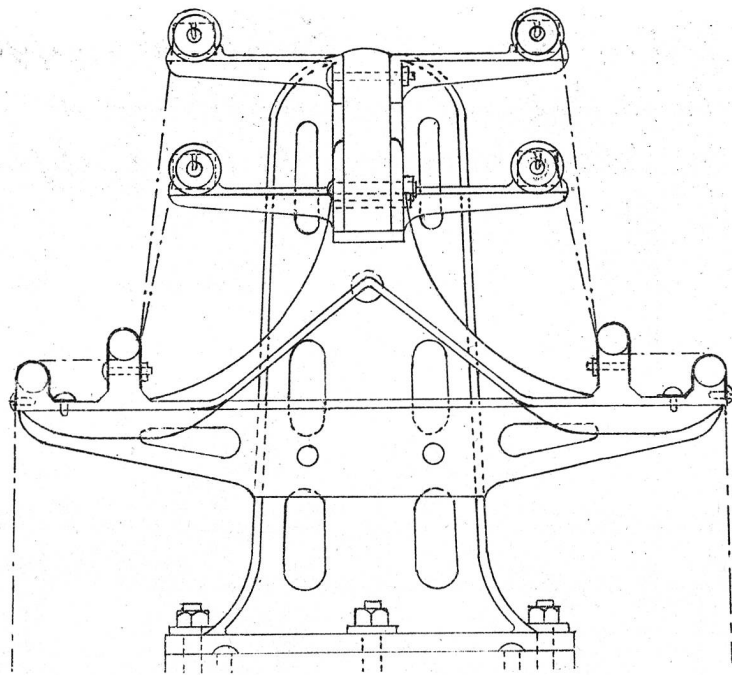
Spulmaschine für einfache Spulung. von J. Schrader in Korgen.

Wie im Zusatz bemerkt, ist diese Maschine mit Kettstreichbaum, horizontalen Zylinder, und Kettstreichbaum zum Auslegen der Rollen, eingerichtet.
Das Zylinder B wird an der vorderen eingesetzten Hülse A der geschnittenen Kettstreichbaum A geschnitten. Letztere bewegt sich leicht in einer ebenfalls eingesetzten Kettstreichbaum C. Auf dem hinteren Zylinder ist die Kettstreichbaum D angebracht, welche durch eine Länge der Maschine aufgespannter Kettstreichbaum E bewegt wird. Die Kettstreichbaum D befindet sich lose auf dem Zylinder. Diese bewegt sich nach, nachdem eine mit einem Kettstreichbaum aufgesetzten Frictionsscheibe F gegen einen Kettstreichbaum gesetzt worden ist. Diese befindet sich leicht auf dem hinteren Zylinder beweglicher Hülse G, wodurch die Kettstreichbaum mit der Frictionsscheibe verbunden wird. Das Kettstreichbaum der Zylinder wird durch leicht auf dem Zylinder in der Längsrichtung der Zylinder bewirkt, wodurch das Hülse G die Frictionsscheibe losläßt. Ein hinter der letzten angebrachte Feder H wirkt ebenfalls gegen die Frictionsscheibe.

Der Kettstreichbaum I bewegt sich leicht auf dem hinteren Kettstreichbaum K & K'. Eine schwere Feder hält denselben leicht am Kettstreichbaum in der Länge der Kettstreichbaum gegen den Kettstreichbaum. Die richtige Position der Kettstreichbaum des Kettstreichbaums wird durch ein Kettstreichbaum L bewirkt. Letzteres bewirkt die Ausrichtung des Kettstreichbaums in ungleichen Abständen. Das Antriebsrad des Kettstreichbaums M mit der Frictionsscheibe M' ist durch das Kettstreichbaum N bewirkt.

Ist das Zylinder gefüllt, so stößt der Kettstreichbaum I an einer auf dem Kettstreichbaum aufgesetzten Hülse O, wodurch das Zylinder und die

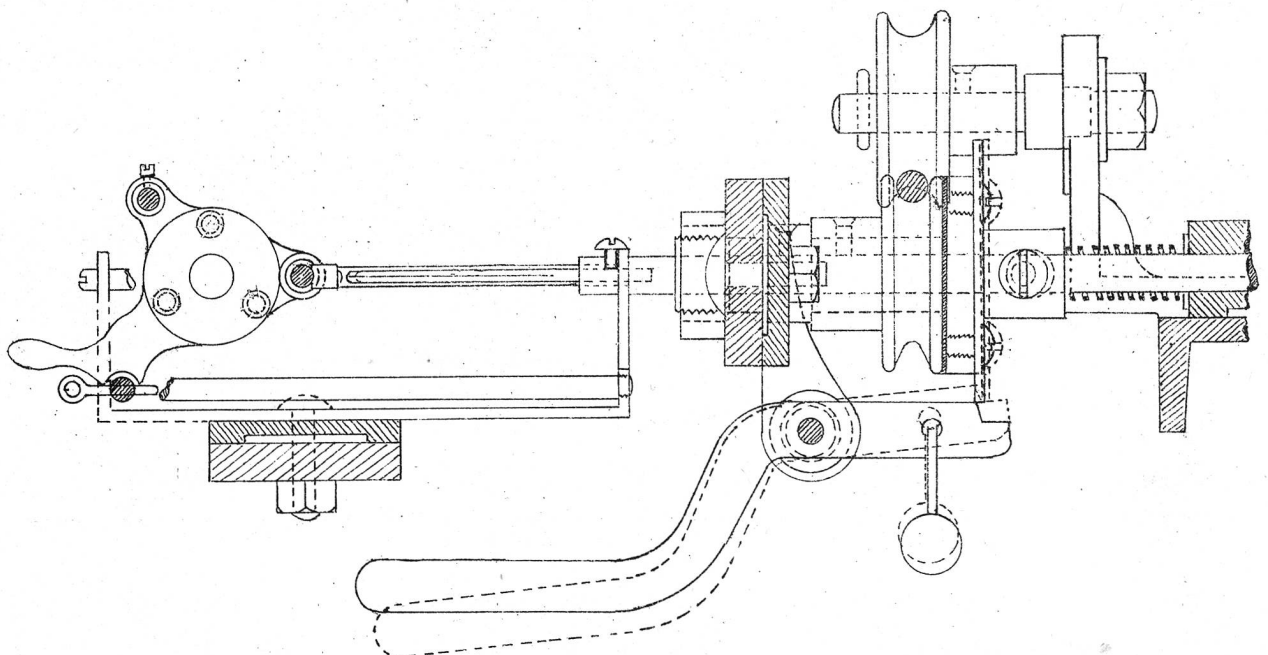




Pyindal mit der Frictionseife zurückgeführt wird. Je nach der Pyindal
länge hat man kürzere oder längere Hilfen anzubringen.

Der Faden wird ohne Reibung hin- und hergeführt, indem sich der Faden
einfach zwischen dem Gegenfaden B u. Fadenführer A befindet.

Das Auslegen der Knöpfe. Wenn der Knoten eines geknüpften Fadens
anzulegen d. h. mit dem linken Faden des Pyindals aufzuwickeln, dann
letzteres nicht ab der Pyindal genommen zu werden. Die beiden Fäden



sind einfach zusammengeknüpft, für einen Moment in die Drahtbindung c und wieder in die Röhre b gefasert. Dem Lichte Zug span zu erhalten wird der Federkraft a in Federkraft gegen den Widerstand gestellt, für kleine Züge von dem selben Abstand.

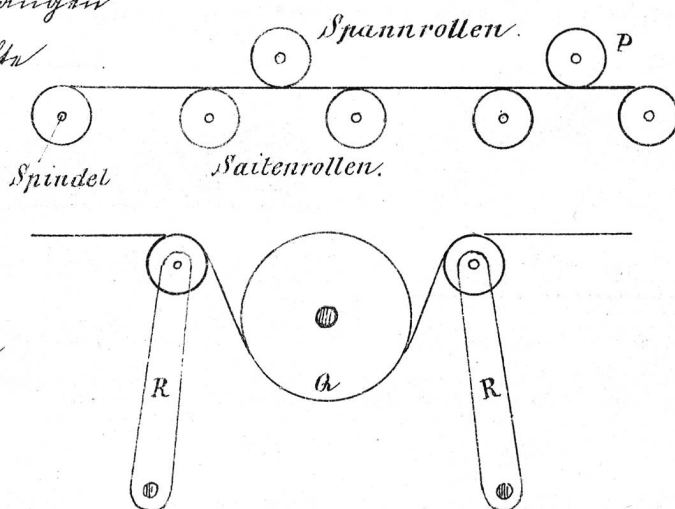
Die Züge sind circa 60 cm. über den Zylinder gelagert. Die feine Material hat der lange Federzug der Draht, daß sie der Feder, geben" kann, seine Widerkraft also weniger Kraft leistet.

Die Spannung der Züge ist durch ein Zylinderblatt unmittelbar, wenn ein größerer oder kleinerer Zug für stärkere oder leichtere Spannung mehr oder weniger zu wirken anzuzeigen.

Die Züge der Draht sind abwechselnd in der Drahtspannung, während für feine Spannung die anderen Draht allein in der Drahtspannung benutzt sind.

Um die Drahtspannung der Drahtspannung als genügend fest, ist je zwischen zwei Drahtspannung eine anzuzeigen Drahtspannung angegeben.

Um die Drahtspannung zu zeigen, sind große Drahtspannung A mit Drahtspannung R vorhanden.



Beantwortung der Frage 10.

Die Zwick-Doublir-Spindmaschinen von J. Schweizer, Kaufmann von Gebr. Schrader, haben im Drahtspannen folgende gute Eigenschaften: Das solide Konstruktions bei geringem Aufwand, unter Anwendung des besten Materials.

Die Drahtspannung werden leicht montiert abgebaut und können sofort auf der Drahtspannung ohne irgend welche Regulatorien in Gang gesetzt werden.